

DINI-Preisverleihung am 4. Juni 2009, 16.00 Uhr

CongressCenter der Messe Erfurt, Halle 3

Gothaer Straße 34, 99904 Erfurt

Laudatio *MyPaed*

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein lebendiger Lernort soll den Studierenden ein Raum sein, an dem Sie sich kreativ entfalten können, der Ihnen abseits von Prüfungsstress und dichtgedrängten Stundenplänen einen Rahmen bietet, in dem sie sich ungestört bewegen, ja eben im wahrsten Sinne des Wortes „lebendig“ werden können.

Dieser Raum soll aktivieren und motivieren, Neues erschließen, Verbindungen schaffen und nicht zuletzt einfach Spaß machen. Gleichsam ist er ein Schutzraum, der eine ungestörte Beschäftigung mit neuen, digitalen Lernmöglichkeiten erlaubt.

In dem Projekt *MyPaed* entfaltet sich dieser Ansatz gleichzeitig in räumlichen, zeitlichen, realen und virtuellen Dimensionen. An der TU Darmstadt ist ein Ort entstanden, in dem Studierende ihre Medienkompetenz spielerisch erweitern können, aktuelle digitale Medien ausprobieren und sowohl allein wie auch in Gruppen vollkommen frei benutzen können.

Diese *ComputerStudienwerkstattWerkstatt* ist dabei kein klassischer Rechnerraum, denn die technische Ausstattung hält sich im Hintergrund, auch wenn sie eine wichtige Rolle spielt; sie ist kein reiner Lernraum, denn neben dem konzentrierten Lernen steht auch die Förderung von Kreativität und spielerischen Erkunden im Mittelpunkt; sie ist ein Raum, in dem die Studierenden potenziell eine große Anzahl an Möglichkeiten haben, sich zu entwickeln: Eben ein „potential space“ oder zu deutsch Möglichkeitsraum, wie die Macher ihn bezeichnen.

MyPaed beschränkt sich jedoch nicht darauf, lediglich einen realen Raum zu schaffen, sondern erweitert diesen um eine netzbasierte Lernumgebung. Hier erhalten die Studierenden Zugriff auf Blogs, Wikis und andere Web 2.0-Dienste, auf Kalender und Gruppenarbeitsbereiche sowie das Lernsystem Moodle. All diese Dienste werden übersichtlich zusammengeführt und ergänzt um Hilfestellungen zum sinnvollen Einsatz der jeweiligen Tools. Und auch hier ist das gesamte System konsequent auf Kollaboration ausgelegt.

MyPaed ist damit in jeder Hinsicht, ja in jeder Dimension ein lebendiger Lernort, der Studierende motiviert und aktiviert. Die Projektgruppe hat bei der Umsetzung eine Vielzahl aktueller didaktischer Ansätze eingearbeitet und sich als Ziel die Erkundung ebenso aktueller digitaler Medien gesetzt.

MyPaed bietet eine fast unbegrenzte Anzahl an potenziellen Möglichkeiten, spielerisch zu erkunden, auf welche Weise unterschiedliche Tools sicher und effizient eingesetzt werden können um mit ihnen zu lernen, zu lehren und schließlich auch zu leben.

Das Projekt entstand von und für Pädagogen um für die zukünftigen Lehrer und Lehrerinnen einen Rahmen zu schaffen, in dem der versierte Umgang mit digitalen Tools erlernt und bewertet werden kann, um dieses Wissen im Berufsleben an Schüler weitergeben zu können. Doch ist dieser Ansatz in seiner Anwendung nicht auf diese Berufsgruppe beschränkt sondern spielt für Studierende verschiedenster Disziplinen als Gestalter der Gesellschaft von morgen eine entscheidende Rolle.

Das Projekt *MyPaed* ist bereits jetzt konsequent und umfassend umgesetzt und befindet sich im täglichen Einsatz. Dabei stand für die Bewertung der Jury nicht die spezielle Ausprägung des virtuellen oder des aktuellen Raumes im Vordergrund, denn vergleichbare Einzellösungen finden sich an vielen Orten.

Überzeugend waren vielmehr die Prinzipien die hinter der Gesamtkonzeption stecken, die programmatische Offenheit für zukünftige Entwicklungen und Erweiterungen und die besonders gelungene Symbiose von technischen und pädagogischen Ansätzen zur Gestaltung von Lernräumen.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Projektgruppe noch viel vor hat: Eine Erweiterung auf die virtuelle Welt „SecondLife“ ist in Grundzügen fertig gestellt, eine neue Version der Lernumgebung ist in Arbeit.

Mit diesem umfassenden und durchdachten Ansatz verdient *MyPaed* die Auszeichnung als lebendiger Lernort und wir hoffen, dass die zugrunde liegenden Konzept und Ideen auch auf andere Hochschulen übertragen werden. Damit kann MyPaed ein Beitrag dazu sein, dass sich unsere Bildungseinrichtungen mehr und mehr zu modernen, attraktiven und kreativen Lernorten entwickeln, um Potentiale zu erschließen und um Studierende besser zu befähigen, in einer technologiegeprägten Gesellschaft kompetent agieren zu können.

(Es gilt das gesprochene Wort)